



AGENTUR FÜR  
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH  
AKKREDITIERUNG VON  
STUDIENGÄNGEN E.V.

## AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

*Raster Fassung 02 – 04.03.2020*

# MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

Suski // Hochschule Koblenz

Juni 2021 // Köln



Hochschule	<b>Hochschule Koblenz</b>
Ggf. Standort	RheinAhrCampus Remagen

Studiengang	<b>Master of Business Administration</b>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Master of Business Administration (MBA)</b>			
Studienform	Präsenz	<input type="checkbox"/>	Fernstudium	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input checked="" type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	5 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>		weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2003/2004			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	60-80	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
	Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	76	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	48	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	Reakkreditierungszeitraum			

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Theresa Suski
Akkreditierungsbericht vom	28.06.2021

**Inhalt**

<b>Ergebnisse auf einen Blick</b> .....	<b>5</b>
<b>Kurzprofil des Studiengangs</b> .....	<b>6</b>
<b>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</b> .....	<b>7</b>
<b>I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....	<b>8</b>
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO) .....	8
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO) .....	8
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO) .....	8
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO) .....	8
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO) .....	9
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO) .....	9
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV) .....	9
I.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO) ..	10
<b>II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....	<b>11</b>
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	11
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	11
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO) .....	12
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO) .....	12
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	13
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO) .....	14
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	15
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	15
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO) .....	16
II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	16
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	17
II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen.....	17
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	18
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO) .....	18
II.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO) & Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO) .....	19
<b>III. Begutachtungsverfahren</b> .....	<b>21</b>
III.1 Allgemeine Hinweise.....	21
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	21
III.3 Gutachtergruppe .....	21
<b>IV. Datenblatt</b> .....	<b>22</b>
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung .....	22

IV.2 Daten zur Akkreditierung..... 24



## Ergebnisse auf einen Blick

---

### Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

.

## Kurzprofil des Studiengangs

---

Die Hochschule Koblenz ist eine staatliche Hochschule des Landes Rheinland-Pfalz, die ihr Profil in einem multidisziplinär ausgerichteten Angebot von natur-, ingenieur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen sowie künstlerischen Studiengängen ausweist. Zum Zeitpunkt der Begutachtung studieren nach Angaben der Hochschule ca. 10.000 Studierende an drei Standorten in Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen. Der zur Begutachtung vorgelegte Studiengang ist am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am RheinAhr-Campus in Remagen angesiedelt.

Der Studiengang Master of Business Administration wird als berufsbegleitendes Fernstudium angeboten und richtet sich an Bewerber\*innen mit Erststudium und an beruflich Qualifizierte. Das Studienkonzept sieht vor, dass ca. 80 % des Studiums im Selbststudium mit Studienbriefen und ca. 20 % durch Präsenzveranstaltungen absolviert werden. Er hat das Ziel, den Weiterbildungsbedarf von Studierenden mit einem nicht-betriebswirtschaftlichen Erststudium oder entsprechend einschlägiger Berufserfahrung hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Fach- und Managementkompetenzen abzudecken und sie zur Übernahme von Führungs- und Personalverantwortung zu qualifizieren.

Der Fokus des Studiengangs liegt laut Hochschule auf einem stark anwendungsorientierten Profil. Die Verbindung von General-Management und der Spezialisierung auf spezifische Branchen, Inhalte oder Führungskompetenzen findet gemäß Angaben der Hochschule unter Einbezug der praktischen Berufserfahrung der Studierenden statt und soll einen direkten Praxistransfer ermöglichen. Die Studierenden wählen dazu eine von neun Vertiefungsrichtungen: Financial Risk Management, Gesundheits- und Sozialmanagement, Leadership, Logistikmanagement, Marketingmanagement, Public Administration, Produktionsmanagement, Sportmanagement und Unternehmensführung/Finanzmanagement.

Die Studierenden sollen unterschiedliche wissenschaftliche Lehrmeinungen im Rahmen der Ausbildung durchdringen, diese kritisch würdigen sowie auf praxisbezogene Problemstellungen anwenden können. Ziel ist es, die Studierenden zur Bewältigung von Führungs- und Koordinierungsaufgaben, zum Projektmanagement sowie zum Umgang mit Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen zu befähigen. Interaktive Lernformen wie etwa Planspiele und das Bearbeiten von Fallstudien sollen darüber hinaus Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität sowie soziale Kompetenzen und Reflexionskompetenzen durch den Austausch der Studierenden untereinander fördern. Mit dem erfolgreichen Studienabschluss wird der akademische Grad „Master of Business Administration“ verliehen.

### **Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums**

---

Die Gutachtergruppe konnte auf Basis des vorgelegten Selbstberichts und der geführten Gespräche einen umfassenden Eindruck über das Studiengangskonzept gewinnen. Es handelt sich um einen insgesamt stimmig konzipierten Studiengang, dessen Weiterentwicklung seit der letzten Akkreditierung proaktiv durch das Engagement der Beteiligten vorangetrieben wurde und dessen Vertiefungsschwerpunkte grundsätzlich eine Profilierung auf Masterniveau bei einem für ein berufsintegriertes Studium angemessenen Workload ermöglicht. Art und Umfang der hochschulischen und nicht-hochschulischen Kooperationen zwischen der Hochschule für öffentliche Verwaltung sowie der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. und die Praxisnähe des Studiengangs machen eine weitere Stärke des Masterprogramms aus.

Die personelle wie auch sächliche Ressourcenausstattung des Studiengangs ist sehr gut; hervorzuheben dabei sind die Vielzahl an Lehrenden wie auch die Qualität der Lernmaterialien und Studienbriefe. Die Rückmeldungen der Studierenden sind durchweg positiv. Besonders betont wurden im Gespräch mit den Studierenden im Rahmen der Begehung die Flexibilität des Studienprogramms, die Methodenvielfalt sowie die gute Betreuung durch die Lehrenden und Ansprechpartner/innen. Hervorgehoben wurde auch die Eignungsprüfung als weitere Zugangsmöglichkeit zum Studium für beruflich Qualifizierte. Allerdings könnte das Prüfungsfeedback etwas verbessert und diesbezügliche Rückmeldezeiträume sollten transparenter und rechtzeitiger kommuniziert werden. Aus der Sicht der Gutachtergruppe ist es empfehlenswert, die in der Lehre behandelten Querschnittsthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Internationalisierung, auch im Sinne des Marketings der Hochschule, erkennbarer herauszustellen und bis in das Curriculum und die Studienbriefe hinein deutlicher abzubilden.

## I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

---

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „Master of Business Administration“ wird als berufsbegleitendes Fernstudium angeboten und umfasst gemäß § 4 der Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von 5 Semestern und einen Umfang von 90 Credit Points (CP).

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um einen weiterbildenden Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil.

Gemäß §§ 1 und 13 der Prüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit „soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten“. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 13 der Prüfungsordnung 13 Wochen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist gemäß § 3 der Prüfungsordnung, dass die allgemeinen Hochschulzugangsvoraussetzungen gemäß Hochschulgesetz erfüllt sind und qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr nach dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss mit einem Umfang von 210 Credit Points nachgewiesen werden kann. Bewerber\*innen, die einen grundständigen Studienabschluss mit weniger als 210 CP haben, müssen die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten bis zur Anmeldung der Masterarbeit nachweisen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um einen Studiengang der Fächergruppe „Wirtschaftswissenschaften“. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der Prüfungsordnung der akademische Grad „Master of Business Administration“ verliehen.

Gemäß § 20 der Prüfungsordnung erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)**

#### **Sachstand/Bewertung**

Der Studiengang ist modularisiert und gliedert sich in 6 Basismodule, die Masterthesis und das Kolloquium (Pflichtmodule), 4 Wahlpflichtmodule, von denen die Studierenden 2 absolvieren müssen, sowie in der Regel 6 Pflichtmodule der gewählten Vertiefungsrichtung. Alle Module können in einem Semester abgeschlossen werden.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 15 der Prüfungsordnung geht hervor, dass eine Umrechnung der Noten entsprechend der ECTS-Bewertungsskala nach den Regeln der KMK erfolgt.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)**

#### **Sachstand/Bewertung**

Der Studiengang verteilt 90 CP berufsbegleitend auf 5 Semester und ist gemäß den im Modulhandbuch enthaltenen Studienverlaufsplänen so konzipiert, dass in den ersten beiden Semestern jeweils 21 CP, im dritten bis fünften Semester in der Regel jeweils 16 CP erworben werden. Für die Masterarbeit werden 15 CP und für das Kolloquium 1 CP vergeben.

Durch die Zugangsvoraussetzungen wird sichergestellt, dass nach Ende des Masterstudiums insgesamt 300 CP erreicht worden sind.

Je CP wird ein studentischer Zeitaufwand von 30 Stunden veranschlagt.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

In § 19 der Prüfungsordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen. Die Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen sehen vor, dass eine

Anerkennung nur versagt werden kann, wenn wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen durch die Hochschule nachgewiesen und begründet werden können.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Die Module der Vertiefungsrichtung „Public Administration“ werden laut Angaben im Selbstbericht und auf der Webseite des Studiengangs in Kooperation mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung sowie der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. angeboten. Ein entsprechender Kooperationsvertrag, der die gegenseitigen Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten beschreibt, liegt dem Selbstbericht bei, jedoch ist nicht erkennbar, welche Rolle die Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. als nichthochschulische Kooperationspartnerin an der konkreten Durchführung der Module übernimmt.

Der Mehrwert für die Studierenden besteht laut Hochschule darin, dass diese sich für den gehobenen bzw. höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung qualifizieren können. Die Hochschule profitiert nach eigenen Aussagen von einer Steigerung der Attraktivität des Fernstudiengangs und der damit einhergehenden Erschließung einer neuen Zielgruppe und dem Austausch mit externen Dozierenden, woraus sich neue Ansatzpunkte für gemeinsame Forschungsaktivitäten ergeben können.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

---

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

### II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Schwerpunktmäßig wurden die Praxisnähe des Studienprogramms sowie der Anwendungsbezug des Masterstudiengangs diskutiert. Auch die Entwicklung seit der letzten Akkreditierung wurde betrachtet. Zusätzlich wurden die wirtschaftsrelevanten Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung in Lehre und Curriculum und deren erkennbarere Verankerung im Curriculum besprochen.

### II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

#### Sachstand

Der Studiengang „Master of Business Administration“ wird als berufsbegleitendes Fernstudium angeboten und richtet sich an Bewerber/innen mit einem Erststudium sowie an beruflich Qualifizierte. Das Studienkonzept sieht vor, dass ca. 80 Prozent des Studiums im Selbststudium mit Studienbriefen und ca. 20 Prozent durch Präsenzveranstaltungen absolviert werden.

Der Studiengang hat das Ziel, den Weiterbildungsbedarf von Studierenden mit einem nicht-betriebswissenschaftlichen Erststudium oder entsprechend einschlägiger Berufserfahrung hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Fach- und Managementkompetenzen abzudecken und sie zur Übernahme von Führungs- und Personalverantwortung zu qualifizieren. Der Fokus des Studiengangs liegt laut Hochschule auf einem stark anwendungsorientierten Profil. Die Verbindung von General-Management und der Spezialisierung auf spezifische Branchen, Inhalte oder Führungskompetenzen sollen gemäß Angaben der Hochschule unter Einbezug der praktischen Berufserfahrung der Studierenden stattfinden und sollen einen direkten Praxistransfer ermöglichen. Die Studierenden wählen dazu eine von neun Vertiefungsrichtungen: Financial Risk Management, Gesundheits- und Sozialmanagement, Leadership, Logistikmanagement, Marketingmanagement, Public Administration, Produktionsmanagement, Sportmanagement und Unternehmensführung/Finanzmanagement.

Die Studierenden sollen unterschiedliche wissenschaftliche Lehrmeinungen im Rahmen der Ausbildung durchdringen, diese kritisch würdigen sowie auf praxisbezogene Problemstellungen anwenden können. Ziel ist es, die Studierenden zur Bewältigung von Führungs- und Koordinierungsaufgaben, zum Projektmanagement sowie zum Umgang mit Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen zu befähigen. Interaktive Lernformen wie etwa Planspiele und das Bearbeiten von Fallstudien sollen darüber hinaus Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität sowie soziale Kompetenzen und Reflexionskompetenzen durch den Austausch der Studierenden untereinander fördern. Mit dem erfolgreichen Studienabschluss wird der akademische Grad „Master of Business Administration“ verliehen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es zeigen sich durchweg gut formulierte Qualifikationsziele auf der betrieblich-funktionalen Ebene (z. B. in den Syllabi), die so auch für die Studierenden transparent werden. Das Niveau entspricht dem fachlichen Anspruch eines Masterstudiengangs und führt bei der Zielgruppe zur Wissensverbreiterung und durch die möglichen Schwerpunkte zur Wissensvertiefung. Das Studienprogramm fördert ein hohes Maß an Selbstständigkeit und befähigt die Studierenden damit zu höher qualifizierten Fach- und Führungsfunktionen.

Alle Studierenden haben ein Erststudium mit mindestens einem Jahr betrieblicher Vorerfahrung und/oder langjährige Berufserfahrungen – durch die Besonderheit des berufsbegleitenden Fernstudiums mit Präsenzanteilen (80:20) wird nicht nur laufend zusätzliche Berufserfahrung erreicht, sondern auch in den Austausch

eingebraucht. Damit sind, verglichen mit einem konsekutiven Masterstudiengang, Anforderungs- und Lernniveau gleichzusetzen, und der Studienabschluss bildet ein anspruchsvolles Profil auf Masterniveau.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse, die Stärkung von sozialer Kompetenz, von der Fähigkeit, im Team zu arbeiten, von Führungskompetenz oder Kommunikationsfähigkeit tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden nachvollziehbar bei. Dies wird insbesondere durch den intensiven Praxisbezug des berufsbegleitenden Studienprogramms unterstützt. Die aktuellen Themen der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit werden in der Lehre berücksichtigt, können aber perspektivisch noch stärker eingebunden werden.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

### II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

#### Sachstand

Der Masterstudiengang soll betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen mit branchen- und organisationspezifischem Spezialwissen verbinden. Weiterhin soll das Wissen um einen Theorie-Praxis-Transfer erweitert und es sollen übergreifende kommunikative und interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Der Praxisbezug soll u. a. durch den Einsatz von fallstudienbezogenen und problemorientierten Lehrformen erzielt werden. In den ersten beiden Semestern des Masterstudiums absolvieren die Studierenden verpflichtend die Basismodule („VWL und Empirische Methoden“, „Innovationsmanagement“, „Externe Rechnungslegung und Steuern“, „Personalmanagement und Organisation“, „Wirtschafts- und Arbeitsrecht“, „Strategie und Controlling“) sowie ein zusätzliches Vertiefungsmodul aus einer der wählbaren Vertiefungsrichtungen. Über das Belegen von zwei der vier Wahlpflichtmodule („Informations- und Prozessmanagement“, „Projektmanagement“, „Business English“, „Internationales Management“) im dritten und vierten Semester sollen die Studierenden so die Möglichkeit für eine individuelle Profilbildung erhalten. Je nach gewählter Vertiefungsrichtung sollen durch die Studierenden die passenden Module aus folgenden Themenbereichen gewählt werden: Financial Risk Management, Gesundheits- und Sozialmanagement, Leadership, Logistikmanagement, Marketingmanagement, Public Administration, Produktionsmanagement, Sportmanagement oder Unternehmensführung/Finanzmanagement. Über die Vertiefungsmodule sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, das bereits vorhandene branchen- und fachspezifische Wissen zu vertiefen und die betriebswirtschaftlichen Besonderheiten der jeweiligen Vertiefungsrichtung in den Mittelpunkt zu stellen. Das Studium wird nach fünf Semestern mit der Masterarbeit abgeschlossen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der für den Studiengang übergreifend definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Das zeigt sich z. B. dadurch, dass insgesamt ein breites Grundverständnis bzw. Grundlagenwissen bei den Inhalten vermittelt wird. In der Dokumentation (v. a. den Modulbeschreibungen) spiegelt sich das ebenfalls angemessen wider. Jedoch könnten zukunftsweisende Querschnittsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Internationalisierung, die bereits in der Lehre behandelt werden, bis in das Curriculum und die Studienbriefe hinein transparenter herausgestellt werden. Das Curriculum ist stimmig und die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad und die Abschlussbezeichnung auf die Qualifikationsziele ausgerichtet.

Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen, die besonders durch Erfahrungen in der Fernlehre und mit Blended Learning-

Angeboten für das Studienformat geeignet sind. Exemplarisch seien an dieser Stelle die unterschiedlichen On- und Offlineangebote genannt, die für die Zielgruppe eine flexible Nutzung erlauben. Die im Curriculum angegebenen Lehrbriefe könnten jedoch noch spezifiziert und dabei um die Angabe von ein bis zwei einschlägigen Grundlagenwerken ergänzt werden.

Praxisanteile sind durch die parallele Berufstätigkeit der Studierenden sowie Lehrbeauftragte aus der betrieblichen Praxis sehr gut gegeben. Auch sind die fallstudienbezogenen und problemorientierten Lehrformen für die anwendungsorientiert interessierte Zielgruppe als gute Beispiele zu nennen. Besonders über die wählbaren Schwerpunkte in den Vertiefungsmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandenes fach- und branchenspezifisches Wissen zu vertiefen und über die eigene Berufstätigkeit von der Praxisnähe und einem direkten Praxistransfer zu profitieren.

Das Studiengangskonzept bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Sinne eines studierendenzentrierten Lehrens und Lernens ein. So finden z. B. regelmäßig Feedbackgespräche mit den Studierenden statt (am Ende jedes Semesters). Das Studiengangskonzept ermöglicht Freiräume für ein selbstgestaltetes und individuell ausgerichtetes Studium seitens der Studierenden. Das zeigt sich z. B. in der Möglichkeit, sich über die Wahl eines individuellen Vertiefungsschwerpunktes aus den bereits genannten Bereichen (Financial Risk Management, Gesundheits- und Sozialmanagement, Leadership, Logistikmanagement, Marketingmanagement, Public Administration, Produktionsmanagement, Sportmanagement oder Unternehmensführung/Finanzmanagement) spezialisieren zu können. Auch die Option im Ausland zu studieren, spiegelt diese Tatsache wider.

Die Inhalte der Basis- und der verschiedenen Vertiefungsmodule nehmen sinnvoll Bezug auf die übergreifend formulierten Qualifikationsziele, setzen sie in den einzelnen Modulen nachvollziehbar um und entsprechen so den Anforderungen an das Fach.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Es wird empfohlen, die Querschnittsthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Internationalisierung bis in das Curriculum und die Studienbriefe hinein transparenter herauszustellen.

Die im Curriculum eingesetzten Lehrbriefe könnten um die Angabe von ein bis zwei einschlägigen Grundlagenwerken ergänzt werden.

## **II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)**

### **Sachstand**

Laut Hochschule haben die Studierenden die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland oder ein Auslandsstudiensemester zu absolvieren. Die im Ausland erbrachten Leistungen werden nach den Maßgaben der Prüfungsordnung anerkannt. Zudem bietet die Hochschule Beratungs- und Unterstützungsangebote an. Der Fachbereich führt mehrere Kooperationen mit ausländischen Hochschulen an, wie bspw. mit der University of Worcester (Großbritannien), der Coastal Carolina University (USA) oder der University of the Sunshine Coast (Australien).

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule bietet Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts an, bspw. Summer und Winter Schools. Dabei unterstützt die Hochschule die Studierenden vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt mit umfangreichen Beratungsangeboten zur Auswahl eines passenden Auslandsvorhabens oder bei der Erstellung von

englischsprachigen Bewerbungen. Die strategischen Kooperationen des Fachbereichs sind hier wegen der fachlichen Überschneidung ein deutlicher Vorteil. Die Gutachter sehen dieses Kriterium auch nach Aussage der Studierenden als erfüllt an. Jedoch nehmen die Studierenden vergleichsweise selten die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts wahr, was damit begründet wurde, dass sich Auslandsaufenthalte bei bestehender Berufstätigkeit nicht immer ohne Weiteres integrieren lassen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

### Sachstand

Das MBA-Fernstudienprogramm ist organisatorisch dem Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz am RheinAhrCampus in Remagen zugeordnet. Im Studiengang lehren 29 Professor/inn/en der Hochschule Koblenz sowie sechs Professor/inn/en anderer Hochschulen und zwölf Lehrende der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV).

Ergänzend werden 17 Lehrbeauftragte aus den Bereichen Wirtschaft, Verbände und Verwaltung eingesetzt. Die Qualifikation der Lehrbeauftragten wird gemäß Selbstbericht vorab in einem standardisierten Verfahren unter Beteiligung der Studiengangsleitung und der für die Stunden- und Raumplanung zuständigen wissenschaftlichen Mitarbeiterin des MBA überprüft. Lehraufträge werden durch das Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh) für jeweils ein Semester erteilt. Das zfh übernimmt zudem die Aufgaben der Studierendenorganisation und -verwaltung. Bei möglichen Vakanzen greift nach Darstellung im Selbstbericht ein standardisiertes Besetzungsverfahren.

In jedem Semester werden für die Lehrenden Kurse im Rahmen der „Hochschuldidaktischen Weiterbildung“ angeboten. Hierfür können sie u. a. auf das Programm des Hochschulevaluierungsverbands Südwest zurückgreifen. Die Personalentwicklung/Hochschuldidaktik als zuständige Organisationseinheit der Hochschule Koblenz führt auf Basis eines Personalentwicklungskonzepts gemäß Selbstbericht regelmäßig Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote zu unterschiedlichen Themenbereichen und für unterschiedliche Zielgruppen i. d. R. als Inhouse-Angebote durch. Neben hochschuldidaktischen Angeboten sind Maßnahmen und Schulungen zu den Themenbereichen Lehrvaluation, interkulturelle und fachübergreifende Kompetenzen ebenso vorgesehen wie Unterstützungsangebote für neuberufene Lehrende oder Coaching-Angebote.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die notwendigen personellen Ressourcen für den Studiengang sind vorhanden. Die Lehre wird im Wesentlichen durch hauptberuflich tätige Professor/inn/en abgedeckt und durch Lehrende der HöV und Lehraufträge aus den Bereichen Wirtschaft, Verbände und Verwaltung ergänzt. Ganz im Sinne eines MBA-Studiums ist der Mix der Lehrenden zum einen aus dem vornehmlich akademischen Bereich mit einschlägiger Berufs-, Lehr- und wissenschaftlicher Erfahrung sowie zum anderen aktive Berufspraktiker/innen in entsprechenden verantwortlichen Funktionen aus Wirtschaft (z. B. Anwälte und Anwältinnen, Senior Manager/innen, Bereich Consulting), Forschung (z. B. Fraunhofer Institut, Universität), NGOs (z. B. Caritas Verband) und Öffentlicher Dienst. Nicht nur über die Lehrangebote und CVs, sondern auch über die Diskussionen zeigte sich ein insgesamt engagiertes Team, das von seinem Konzept und Auftrag überzeugt ist. In den Gesprächen mit den Studierenden wurden insbesondere die Methodenvielfalt in der Lehre wie auch die gute Betreuung durch Lehrende und Ansprechpartner/innen betont.

Die Hochschule bietet auf Basis eines Personalentwicklungskonzepts laufend umfangreiche Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote an. Das Angebot zur Kompetenzentwicklung wird fortlaufend weiterentwickelt.

Die Qualifikation der Lehrbeauftragten wird ebenfalls in einem standardisierten Verfahren überprüft. Dieser Ansatz ist zu begrüßen.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)**

#### **Sachstand**

Der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz ist am Standort Remagen angesiedelt. Dort steht dem MBA-Fernstudienprogramm die gesamte Ausstattung des Rheinercampus zur Verfügung. Dazu zählen Seminar-/Kleingruppenräume, Labor- und Rechnerräume und Bibliotheksräume. Ausgestattet sind die Räumlichkeiten nach Darstellungen der Hochschule mit gängiger IT-Infrastruktur (Beamer und PC/Laptop sowie Smart-Boards). Der gesamte Standort verfügt über WLAN-Ausstattung. Zentrale Einrichtungen der Hochschule wie bspw. die IT-Räume, Arbeitsräume sowie die Räumlichkeiten der Mensa und der Bibliothek sind während den Vorlesungszeiten an Samstagen regelmäßig geöffnet, sodass auch die Fernstudierenden diese zentralen Einrichtungen im Rahmen ihrer Präsenzveranstaltungen nutzen können.

Als zentrale Einrichtungen führt die Hochschule das Rechenzentrum und die Bibliothek an. Nicht-wissenschaftliches Personal ist gemäß Selbstbericht vorhanden und wird u. a. durch das MBA-Team vertreten, das 3,5 unbefristete nicht-wissenschaftliche Vollzeitstellen umfasst.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Gutachter sehen die sächliche Ressourcenausstattung samt nichtwissenschaftlichem Personal des Studiengangs als angemessen. Besonders positiv hervorzuheben ist die Qualität der Lern- und Lehrmaterialien, ebenso wie Art und Umfang der Studienbriefe. Diese werden in einem Vierjahreszyklus regelmäßig aktualisiert. Auch die Studierenden äußerten sich in den Gesprächen positiv zu den verfügbaren Ressourcen und den eingesetzten Blended Learning-Angeboten.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)**

#### **Sachstand**

Im Verlauf des Studiums werden verschiedene Prüfungsformen eingesetzt. Der überwiegende Teil der Prüfungen erfolgt laut Hochschule in schriftlicher Form als Klausur. Zusätzlich sollen die Studierenden im Rahmen der Vertiefungsmodule mindestens eine Hausarbeit zur Schulung des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen. Das Kolloquium zur abschließenden Masterthesis erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Studiengang zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Prüfungsformen aus und zeigt ein insgesamt ausgewogenes und an die Struktur des Studiengangs angepasstes Prüfungssystem. Die vorgesehenen Prüfungsformen erlauben eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend, die Klausuren am Ende des jeweiligen Semesters. Die Prüfungszeiträume für das Wintersemester liegen im Januar und Februar, für das Sommersemester im Juli und August. Hierfür müssen sich die Studierenden verbindlich anmelden. Wiederholungsprüfungen sind problemlos möglich. Die Gutachter empfehlen, das Prüfungsfeedback etwas auszubessern und dass diesbezügliche Rückmeldezeiträume

transparenter und rechtzeitig kommuniziert werden, da dies von den Studierenden in den Gesprächen teils kritisiert wurde.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Gutachter empfehlen, das Prüfungsfeedback etwas auszubessern und diesbezügliche Rückmeldezeiträume transparenter und rechtzeitig zu kommunizieren.

### **II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)**

#### **Sachstand**

Die Hochschule bietet nach eigenen Angaben ein umfassendes Beratungsangebot für Erstsemester und Studierende. Die Stundenplanung wird über alle Semester und Studiengänge hinweg zentral koordiniert und soll so die Überschneidungsfreiheit gewährleisten. Die Prüfungen werden gemäß Selbstbericht als Modulprüfungen abgehalten. Seit der letzten Reakkreditierung hat die Hochschule gemäß Darstellungen im Selbstbericht das Studienkonzept überarbeitet, um den Studierenden mehr Flexibilität zu bieten. Dabei wurden die möglichen Prüfungstermine von bislang sechs auf sieben Prüfungssamstage ausgeweitet und Modulteilprüfungen abgeschafft. Weiterhin wurden Modulgrößen reduziert und Module, die sich über mehrere Semester erstrecken haben, in kleinere, eigenständige Module gegliedert. Für die Verwaltung und Aufbereitung der Prüfungen sowie das gesamte Beratungs- und Bescheidwesen in allen prüfungsbezogenen Angelegenheiten ist das Prüfungsamt des Fachbereichs zuständig. Die Einschätzungen der Studierenden zur Passung des veranschlagten Workloads werden regelmäßig im Rahmen der Generalevaluationen abgefragt. Alle Module sind mit mindestens 5 CP kreditiert.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule zeigt, dass ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist. Dies wurde insbesondere durch die Anpassungen der Module und der Prüfungszeiträume seit der letzten Reakkreditierung verbessert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ebenfalls ein Anspruch des Fachbereichs, der auf Flexibilität in der Studiengestaltung abzielt. Dies wurde von den Studierenden im Rahmen der Gespräche bestätigt.

Prüfungen werden ein Semester im Voraus geplant. Der Workload wird regelmäßig überprüft, ausgewertet und mit den Studierenden besprochen. Besonders positiv wurde von den Studierenden hervorgehoben, dass das MBA-Team, das die organisatorischen Aspekte des Studiengangs verwaltet, den Studierenden jederzeit hilfsbereit und lösungsorientiert zur Seite steht. So kann auch bei individuellen Problemen ein zügiges Studium organisiert werden. Die Studierenden merkten an, dass der Praxisbezug der Inhalte noch deutlicher in der Lehre herausgestellt werden könnte.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)**

#### **Sachstand**

Der Studiengang wird als berufsbegleitendes Fernstudium in Teilzeit angeboten. Es soll voranging den Weiterbildungsbedarf von Studierenden mit nicht-betriebswissenschaftlichem Erststudium oder entsprechend einschlägiger Berufserfahrung abdecken. Mit dem eingesetzten Blended Learning-Konzept beläuft sich das

Selbststudium auf ca. 80 Prozent, die Präsenzveranstaltungen auf etwa 20 Prozent. Von den Lehrenden werden speziell für die Fernlehre erstellte Studienbriefe eingesetzt, die gemäß Selbstbericht regelmäßig aktualisiert werden. Der Studiengang richtet sich damit nach Angaben der Hochschule auch an Studierende, die aufgrund ihrer persönlichen Situation kein Präsenzstudium absolvieren können. Der durchschnittliche Workload beläuft sich auf jeweils 21 CP in den ersten beiden Semestern und 16 CP im dritten bis fünften Semester, wodurch sich die Regelstudienzeit auf fünf Semester bei insgesamt 90 CP erstreckt.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Studiengangskonzept begegnet mit seinem Aufbau den Anforderungen eines berufsbegleitenden Fernstudiums in Teilzeit. Das Curriculum und das Konzept sind angemessen aufgebaut und in sich schlüssig. Das Verhältnis von 80 Prozent Selbststudium und 20 Prozent Präsenzveranstaltungen ist nach Angaben der Studierenden mit dem Berufsleben gut vereinbar und der angesetzte Workload pro Semester lässt sich mit einer parallelen Berufstätigkeit gut kombinieren. Das Studienkonzept sieht Präsenzveranstaltungen ausschließlich an Samstagen vor. Für jede Lehrveranstaltung ist ein Präsenzsamstag vorgesehen. So erstrecken sich die Präsenzzeiten auf 4-5 Samstage pro Semester. Die Organisation der Präsenzlehre und der Prüfungen als Blockveranstaltungen mit klaren Terminen, die lange im Voraus angekündigt werden, sind für die Studierenden förderlich. Insgesamt sind es 2-3 Prüfungssamstage pro Semester. Durch die berufsbegleitende Ausrichtung des Studiengangs wird nicht nur laufend zusätzliche Berufserfahrung erreicht, sondern auch systematisch im Austausch eingebracht.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)**

### **II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen**

#### **Sachstand**

Die Lehrenden sind für die Gestaltung und Aktualisierung der Module verantwortlich und sollen dabei im Rahmen der Forschung die Aktualität des wissenschaftlichen Kontextes miteinbeziehen. Die Teilnahme des Lehrpersonals am öffentlichen fachlich-didaktischen Diskurs und an Weiterbildungen u. a. über Publikationen von Lehrwerken und Fachbeiträgen, Teilnahme an Forschungsvorhaben oder Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen gewährleistet werden.

Die inhaltliche Abstimmung und methodisch-didaktische Weiterentwicklung der Lehre im Fachbereich erfolgt nach Angaben der Hochschule im Rahmen einer offenen Diskussion sowohl im bilateralen Kontext als auch in offenen Gesprächsrunden auf Klausurtagungen und in Professor/inn/enrunden. Hinzu kommen laut Selbstbericht die Ergebnisse der Verfahren der Qualitätssicherung wie z. B. die semesterweise durchgeführte Generalevaluation sowie Absolvent/inn/enevaluation.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen, die im Studienprogramm gestellt werden, sind aktuell und inhaltlich adäquat, wie sich insbesondere während der Gespräche mit den Lehrenden zeigte. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft. Die Gutachter zeigen sich erfreut über die Impulse zur Weiterentwicklung des Studienprogramms von Hochschulleitungsebene, die die Wichtigkeit neuer Pilotprojekte zur Weiterentwicklung des Studiengangs im Gespräch betonte. Entsprechend lässt sich von einer stetigen fachlichen und didaktischen Weiterentwicklung sprechen. Hierbei findet auch ein fachlicher Diskurs auf nationaler und ggf. internationaler Ebene in systematischer Form statt.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

### Sachstand

Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule umfasst gemäß Selbstbericht u. a. die Vorbereitung, Durchführung und Analyse interner Evaluationen sowie Kennzahlenanalysen. Dazu gehören eine durchgängige Generalevaluation des gesamten Studiengangs sowie dessen Auswertung im langjährigen Zeitvergleich pro Semester, Sonderevaluationen zu Beginn und zum Ende des Studiums, die Kontrolle der semesterweisen Rückmelde- und Abbruchquoten zur Identifizierung typischer Studienverläufe und möglicher Hemmnisse in den Studienverläufen sowie die Evaluation der Absolvent/inn/en hinsichtlich Studienerfolg und Anteil der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Studiengänge der Hochschule Koblenz ist ein Qualitätssicherungssystem entwickelt worden und durch seine strukturelle Verankerung im Einsatz; dieses System wird auch für den vorliegenden Studiengang eingesetzt. Dabei gibt es General-, Sonder- und Absolvent/inn/enevaluationen. Es ist in seiner Gesamtheit umfassend und zielführend aufgebaut, so dass sich damit Optimierungspotentiale identifizieren lassen. Die Studierenden sind aktiv mit eingebunden, die Lehrenden motivieren sie zur Teilnahme. Die Evaluationen werden anonym durchgeführt. Die Ergebnisse der Lehrevaluation werden laut Hochschule von den Lehrenden auf einer Lernplattform online freigeschaltet, mit den Studierenden diskutiert und per Newsletter, Aushang und über das Internet für alle Beteiligten veröffentlicht. Die Hinweise der Studierenden aus den kontinuierlichen Evaluationen werden von den Lehrenden als Anlass für Veränderungen und Weiterentwicklungen ihrer Lehrveranstaltungen begriffen. So wurden beispielsweise die Prüfungssamstage im Wintersemester 2019/2020 von sechs auf sieben ausgeweitet und die Prüfungsphase wurde entzerrt. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden in den MBA-Teamsitzungen regelmäßig, mindestens einmal pro Semester, den Beteiligten vorgestellt. Dieser Prozess wird zudem durch die Studiengangsleitung überwacht.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

### Sachstand

Die Hochschule Koblenz tritt nach eigenen Angaben für Gleichstellung und Inklusion ein und nutzt eine aktive Herangehensweise zur Schaffung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Mitglieder der Hochschule. Die Hochschule hat Maßnahmen in einem hochschulweiten Gleichstellungs- und Frauenförderplan gebündelt, mit dem Ziel, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Eine Gleichstellungsbeauftragte nebst Vertreterin ist für die entsprechenden Aufgaben innerhalb des Fachbereichs verantwortlich. Weiterhin sollen Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium sowie die Verhinderung sexueller Belästigung im Fokus stehen. Die Integration ausländischer Studierender soll bspw. durch entsprechende Kursangebote wie „Deutsch für den akademischen Alltag“ und „Lernkompetenz Deutsch“ und laufende Integrationsprojekte unterstützt werden. Für Menschen mit Behinderung steht ein/e Beauftragte/r zur Verfügung. Beratung bieten laut Selbstbericht auch das Studierendenwerk und eine psychosoziale Beratungsstelle.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit der Hochschule ist nach Ansicht der Gutachter sehr fortschrittlich. Eine Eintragung mit einer nicht-binären Geschlechtsoption wird begleitet von der Annahme des sogenannten Zwischenausweises. Die Beratung und Förderung der Geschlechter folgen einem hochschulweiten standardisierten System. Die Gespräche im Rahmen der Begehung zeigten auch, dass auf Rückmeldungen von Studierenden zu unbeabsichtigt kritischen und diskriminierenden Lehrbeispielen von Seiten der Fakultät und der Lehrenden umgehend reagiert und die Situation entsprechend klargestellt wurde. Die Gutachtergruppe regt an, Lehrinhalte auch zukünftig auf sensible und möglicherweise diskriminierende Beispiele zu prüfen und diese unter Umständen zu ersetzen.

Der Abbau von Hürden für Studierende in besonderen Lebenslagen funktioniert nach Ansicht der Gutachter an der Hochschule Koblenz gut. Die Konzepte sind klar und die Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft gelingt auch laut den Studierenden selbst sehr gut.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO) & Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)**

### **Sachstand**

Die Einführung der Vertiefungsrichtung „Public Administration“ im Mai/Juni 2019 wurde laut Hochschule in Kooperation mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV) und der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. realisiert. Die Kommunal-Akademie hat gemäß Darstellung der Hochschule Koblenz keine fachlich-inhaltliche Gestaltungs- und Durchführungsfunktion, sondern soll als Bindeglied zu den Kommunen (Vertriebspartnern) dienen. Studierbar ist die Vertiefungsrichtung seit dem Wintersemester 2019/2020. Die Durchführungsverantwortung und Studienorganisation obliegen der gradverleihenden Hochschule Koblenz. Die HöV verantwortet die Inhalte des Vertiefungsmoduls sowie die Auswahl des Lehrpersonals in Abstimmung mit der Studiengangsleitung des MBA-Fernstudienprogramms. Das von den Dozierenden der HöV erstellte Fernstudienmaterial wird von der MBA-Studiengangsleitung fachlich lektoriert. Darüber soll von der gradverleihenden Hochschule Koblenz sichergestellt werden, dass die Lehrinhalte und das Lehrmaterial den Standards eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs entsprechen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Einführung der Vertiefungsrichtung „Public Administration“ wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung und der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. realisiert (die Einführung der Vertiefungsrichtung wurde 2019 begutachtet). Die gemeinsame Kooperation ist vertraglich geregelt, die Kooperationsvereinbarung liegt dem Selbstbericht bei. Die Aufgaben und Pflichten aller Vertragsparteien sind klar und in vollem Umfang geregelt. Mit diesen Kooperationen zeigt die Hochschule Koblenz die regionale Einbindung in akademische Netzwerke. Die Gutachtergruppe begrüßt das entsprechende Kompetenznetzwerk für den vorliegenden Fernstudiengang. Die Vertiefungsrichtung ist auf die Ausbildung künftiger Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung und anderer Betriebe des öffentlichen Sektors, die gehobene und höhere Managementaufgaben wahrnehmen (wollen), ausgerichtet und richtet sich sowohl an Absolvent/inn/en der HöV als auch an alle übrigen Zielgruppen des MBA-Fernstudienprogramms, welche eine berufliche Laufbahn im öffentlichen Sektor anstreben. Die Durchführungsverantwortung und damit die Einhaltung aller für die Akkreditierung relevanter Kriterien liegt bei der Hochschule Koblenz. Sie entscheidet über und verantwortet die Zulassung, Anerkennung, Durchführung von Präsenzveranstaltungen und Prüfungsleistungen sowie

Studienverwaltung und Qualitätssicherung. Die Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. hat keine inhaltliche Gestaltungs- und Durchführungsfunktion, sondern soll vornehmlich als Verbindung zu kommunalen Vertriebspartnern dienen, und zudem Informationen der Hochschule Koblenz und der HöV bezüglich des Fortbildungsangebots an die Kommunalbediensteten vermitteln.

Nach Einschätzung der Gutachtergruppe sind die Umsetzung und die Qualität des Studiengangkonzepts von der gradverleihenden Hochschule gegeben. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Kooperationen im Studiengang gut geregelt und förderlich für das Studium sind.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### III. Begutachtungsverfahren

---

#### III.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten virtuell durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Hochschule Koblenz alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

#### III.2 Rechtliche Grundlagen

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Rheinland-pfälzische Landesverordnung zur Studienakkreditierung vom 28.06.2018*

#### III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrer

- **Prof. Dr. Kai Michael Griese**, Hochschule Osnabrück, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketingmanagement
- **Prof. Dr. Harald Meier**, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Professur für BWL insb. Personalmanagement und Projektmanagement

Vertreter der Berufspraxis

- **Guido Kopkow**, malaxo SOLUTIONS, Herford

Studierender

- **Milan Grammerstorf**, Student der RWTH Aachen University und der Universität Bielefeld

## IV. Datenblatt

### IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung



#### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master of Business Administration, MBA

Ansprechpartnerin QM/Stand: Jotty Grillo, 22.06.2020

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
WiSe 2019/2020	73	26	36%									
SoSe 2019	62	16	26%									
WiSe 2018/2019	75	24	32%	1		0%	1		0%	1		0%
SoSe 2018	57	16	28%	3	1	33%	3	1	33%	3	1	33%
WiSe 2017/2018	58	18	31%	9	1	11%	16	5	31%	16	5	31%
SoSe 2017	85	25	29%	12	3	25%	35	8	23%	39	9	23%
WiSe 2016/2017	98	29	30%	18	5	28%	47	15	32%	58	19	33%
SoSe 2016	51	10	20%	9	1	11%	25	3	12%	31	5	16%
WiSe 2015/2016	86	40	47%	8	3	38%	34	13	38%	53	24	45%
SoSe 2015	71	17	24%	20	5	25%	42	12	29%	46	13	28%
WiSe 2014/2015	110	39	35%	16	5	31%	60	22	37%	68	27	40%
<b>insgesamt</b>	<b>826</b>	<b>260</b>	<b>31%</b>	<b>96</b>	<b>24</b>	<b>25%</b>	<b>263</b>	<b>79</b>	<b>30%</b>	<b>315</b>	<b>103</b>	<b>33%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester, hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



#### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master of Business Administration, MBA

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2019/2020	7	26	9		
SoSe 2019	6	40	8		1
WiSe 2018/2019	15	40	8		
SoSe 2018	12	30	1		
WiSe 2017/2018	7	30	16		3
SoSe 2017	11	51	15	1	
WiSe 2016/2017	5	41	5		1
SoSe 2016	7	31	5		1
WiSe 2015/2016	3	29	6	1	3
SoSe 2015	5	35	5		
WiSe 2014/2015	1	20	3		
<b>insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>373</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>9</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



**Erfassung "Durchschnittliche Studiendauer"**

Studiengang: Master of Business Administration, MBA

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WiSe 2019/2020	1	7	23	11	42
SoSe 2019	2	10	29	13	54
WiSe 2018/2019	2	20	17	24	63
SoSe 2018		7	27	9	43
WiSe 2017/2018		8	24	21	53
SoSe 2017	1	21	44	12	78
WiSe 2016/2017		14	25	12	51
SoSe 2016	1	8	24	10	43
WiSe 2015/2016		6	20	13	39
SoSe 2015	1	10	21	13	45
WiSe 2014/2015		1	11	12	24

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



#### IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	28.11.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	11.08.2020
Zeitpunkt der Begehung:	12./13.04.2021
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche, Lehrende Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Wegen der nur virtuell durchführbaren Begehung aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine Räumlichkeiten besichtigt werden.

Erstakkreditiert am:	08.01.2004
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Re-akkreditiert (1):	Von 24.04.2009 bis 30.09.2014
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Re-akkreditiert (2):	Von 23./24.02.2015 bis 30.09.2021
Begutachtung durch Agentur:	AQAS